

VOR - UND FRÜHGESCHICHTLICHE
BODENFUNDE UND BODENDENKMÄLER IM
GEBIET LIEDERBACH / KELKHEIM / FISCH-
BACH / ROSSERT (Kreis Main - Taunus)

Einleitung

Einleitung :

In der vorliegenden Arbeit sollen vor - und frühgeschichtliche Neufunde und Bodendenkmäler aus dem Gebiet der Gemeinden Liederbach, Kelkheim, Fischbach, Rossert¹⁾ und deren Grenzgebieten (FfM.-Unterliederbach, FfM.-Zeilsheim, Frankfurter Stadtwald, Hofheim-Lorsbach) behandelt und durch Erwähnung der Altfunde ergänzt werden.

In dem zur Diskussion stehenden Gebiet waren über mehr als 100 Jahre hindurch²⁾, in relativ langen Abständen voneinander, ab und zu vereinzelte Fundstücke aufgetaucht, die heute zum Teil verschollen oder zumindest zweifelhaft zu sein scheinen.

Regelrechte Ausgrabungen wurden im Laufe der Zeit nur wenige vorgenommen.

Sie beschränkten sich auf Grabhügelöffnungen im Kelkheim-Münsterer und Niederhofheimer (heute Hofheimer) Wald Halbehl³⁾ und im gleichnamigen Wäldchen beim Rettershof (Gemarkung Fischbach)⁴⁾ während des 19. Jahrhunderts, ebenso wie auf die Untersuchung einer "Höhle" am Staufen⁵⁾. Weiterhin wurden eine Ausgrabung und eine Notbergung im Raum Liederbach unternommen :

1925, als "Am Berg" zwischen Liederbach-Oberliederbach und FfM.-Unterliederbach (angebliche) Funde "der ausgehenden Steinzeit" gemacht wurden⁶⁾ und 1962, als vom Frankfurter Museum aus Reste eines Frühlatènegrabes am Park in Oberliederbach festgestellt wurden⁷⁾.

Einzel- und Oberflächenfunde wurden hingegen häufiger geborgen, ebenso Bodendenkmäler festgestellt bzw. vermutet.

Wie gesagt, werden alle älteren, dem Verfasser bekannten Literaturstellen, die sich auf das Fundgebiet beziehen, zur Ergänzung des Fundmaterials aus den Jahren 1973-1976 herangezogen.

Die Neufunde stammen teilweise aus Privatbesitz oder wurden vom Verfasser geborgen.

Eine Anregung an die Kelkheimer Bürger im Amtsblatt⁸⁾ (siehe Beilage), eventuell gemachte Funde zu melden, blieb leider erfolglos.

Ein Teil der neolithischen Neufunde wurde bereits von R. Kubon- auf Bitte des Verfassers - in Fundberichten zusammengefaßt⁹⁾, die deshalb nur noch erwähnt, in ihrem Zusammenhang ergänzt und mit Verweis auf entsprechende Stellen in den Berichten R. Kubons versehen werden.

Auch länger bekannte, jedoch neu lokalisierte Bodendenkmäler oder solche, die es sein sollen, finden kurze Erwähnung¹⁰⁾. Hier ist zum Teil noch Vermessungsarbeit zu leisten.

Im folgenden Bericht sind die Fundstücke und Bodendenkmäler nach ihrer sicheren bzw. mutmaßlichen Datierung geordnet aufgeführt.

A N M E R K U N G E N

1) Aus Rossert sind keine Neufunde zu verzeichnen.

2) Die "Forschung" beginnt 1838 mit Friedrich v. Gagern, in dessen Tagebuch, welches veröffentlicht ist bei H. v. Gagern: "Das Leben des Generals Friedrich v. Gagern" (2. Band, Leipzig und Heidelberg 1857, S. 274), sich folgende Notiz findet:

"1838. 1. Juli bis 4. October, dreimonatlicher Urlaub in Hornau ...

Bei Hornau Aufgrabung römischer Gräber in der halben Elle; das Opfermesser gefunden."

Den Hinweis auf diesen Auszug verdanke ich D. Kleipa, der dazu meinte:

"Diese Notiz kann sich nur auf die Fischbacher Halbehl beziehen, da in der Hornauer Gemarkung dieser oder ein ähnlich klingender Flurname nicht vorhanden ist."

3) C. A. v. Cohausen in Nass. Ann. 21, S. 6/7 und 42 "Hügelgräber".

Die Hügel und Fundstücke, die laut Auskunft von K. Wurm, Wiesbaden, in jüngster Zeit wieder im Museum Wiesbaden aufgetaucht sind, siehe bei R. Kubon, Bericht vom 17. 6. 1971 "Grabhügel im Wald der Gemeinden Hofheim und Kelkheim/Ts.". Dort: Hügelgruppe 5.

4) Nass. Mitteilungen 1867, S. 8 (Grabung Schalck).

A. Hammeran: "Urgeschichte von Ffm. und der Taunusgegend", S. 97 (Grabung Heinrich v. Gagern und Schalck). 1882.

C. A. Cohausen in Nass. Ann. 20, S. 374/375, "Hügelgräber i. d. Halbehl bei Fischbach" (Grabung v. Reinach/v. Cohausen). 188

5) A. C. v. Cohausen in Nass. Ann. 17, S. 114, Nr. 5. (187)

Siehe Teil 3 dieser Arbeit, S. 6.

6) W. Frischholz: "Alt Höchst" (1926), S. 16.

Genaue Lokalisierung des Fundortes war bislang noch nicht möglich, mit Sicherheit liegt dieser jedoch in der Ffm.-Unterliederbacher Gemarkung. Die Funde, die im Museum Höchst sein müßten, sind, laut Auskunft von R. Kubon, Hofheim, bisher noch nicht wieder identifiziert worden.

7) R. Stapp, Fundbericht vom 12./13. 6. 1962.

Fundberichte aus Hessen 1963, S. 169 (Fundchronik).

8) Amtsblatt der Stadt Kelkheim/Ts., 21. Jg. Nr. 40 vom 4. 10. 1975, S. 5.

9) Es handelt sich um die Berichte vom 10. 8. 1975 (=F. B. 1) und vom 14. 9. 1975 (=F. B. 2) mit Abbildungen.

10) Siehe Teil 3 dieser Arbeit, S. 6. "Unbestimmte Zeitstellung".

Schüler A - 1000-m-Lauf

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Karlheinz Volkert | Zeit 3:56,0 min. |
| 2. Peter Jost | Zeit 3:57,2 min. |
| 3. Patric Stieler | Zeit 3:58,4 min. |

Damen - 1000-m-Lauf

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Renate Heinz | Zeit 4:16,3 min. |
| 2. Ingrid Nass | Zeit 4:17,2 min. |
| 3. Dietlinde Horn | Zeit 4:23,1 min. |

Schülerinnen A - 800-m-Lauf

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Petra Born | Zeit 3:31,5 min. |
| 2. Jutta Michl | Zeit 3:33,1 min. |
| 3. Birgit Diener | Zeit 3:33,5 min. |

Männl. Jugend A - 1500-m-Lauf

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Matthias Thalheimer | Zeit 6:16,7 min. |
| 2. Oswald Hainz | Zeit 6:20,2 min. |
| 2. Michael Freund | Zeit 6:20,2 min. |
| 2. Karl-Heinz Oppitz | Zeit 6:20,2 min. |

Schülerinnen B - 600-m-Lauf

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Dagmar Deyhle | Zeit 2:22,2 min. |
| 2. Caren Hähnke | Zeit 2:22,6 min. |
| 3. Andrea Lohaus | Zeit 2:27,8 min. |
| 3. Angela Sigmon | Zeit 2:27,8 min. |

Jugend B männl. - 1000-m-Lauf

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Wolfgang Freund | Zeit 3:32,8 min. |
| 2. Martin Windisch | Zeit 3:32,9 min. |
| 3. Volker Gath | Zeit 3:35,0 min. |

Männer - 3000-m-Lauf

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1. Walter Drössler | Zeit 10:19,0 min. |
| 2. Herbert Heinz | Zeit 10:24,0 min. |
| 3. Heinz Ohlenschläger | Zeit 11:00,6 min. |

Männl. Jugend A - Speerwurf

- | | |
|----------------------|---------------|
| 1. Rolf Dilger | Weite 39,19 m |
| 2. Dieter Holtz | Weite 30,93 m |
| 3. Stefan Hüttenbach | Weite 28,00 m |

Damen - Schleuderball

- | | |
|-------------------|---------------|
| 1. Helga Huber | Weite 35,90 m |
| 2. Dietlinde Horn | Weite 34,80 m |
| 3. Uta Landt | Weite 31,90 m |

Männer - Schleuderball

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. Richard Polowczyk | Weite 41,15 m |
| 2. Bernd Becker | Weite 36,00 m |
| 3. Heinz Ohlenschläger | Weite 35,80 m |

ORIENTIERUNGSLAUF

- TuS Homau**
(Steucl, Caspari, Becht, Kirchner, G. Schlosser)
- Kelkheimer Heimatforscher**
(Kröck, Christmann, Christman, Sturm, Kleipa)
- TSG Münster**
(Jost, Ott, Stieler, Volkert, Reinhardt)

BETRIEBSFUSSBALLTURNIER

- BSG der Stadt Kelkheim
- BSG des Autohauses Bucher
- BSG der Varta AG, Kelkheim

Kelkheim im Taunus, den 2. Oktober 1975

Der Magistrat - Klug - 1. Stadtrat

Bekanntmachung

Betr.: **Standesamtliche Nachrichten aus dem Monat September 1975**

Eheschließungen:

Mohr, Werner Heinrich, Liederbach, Am Wehr 5,
Weitzel geb. Lechner, Maria Ella, Liederbach, Am Wehr 5
Müller, Erwin Günter Friedrich, Liederbach, Königsteiner Weg 9,
Mendes Ferreira, Maria Olinda, Frankfurt (Main),
Liederbacher, Straße 95
Granata, Giovanni, Liederbach, Alt-Niederhofheim 63,
Salvato, Vittoria Maria, Ffm.-Höchst, Luciusstraße 6
Schreiber, Peter Adalbert, Kelkheim, Frankfurter Straße 83,
Becker, Gabriele Elisabeth Heidi, Hattersheim, Frankfurter Str. 35
und Frankfurt (Main), Windthorststraße 23
Kraneis, Martin Gottfried Thomas, Kelkheim, Unter den
Nußbäumen 26,
Dürr, Maria Angelika, Kelkheim, Unter den Nußbäumen 26
Gusano Garcia, Cesar Jesus, Kelkheim, Fasanenstraße 29,
Delekat, Ute Brigitte, Kelkheim, Fasanenstraße 29
Hahn, Adolf Heinz-Werner, Kelkheim, Unter den Kastanien 5,
Fröhlich, Karin, Kelkheim, Unter den Kastanien 5
Wagner, Edmund Karlheinz Josef, Liederbach, Am Bahnhof 2,
Bayer, Jutta Margarete, Liederbach, Am Bahnhof 2

Sterbefälle:

Kern, Heinrich, Liederbach, Höchster Straße 36
Kilp geb. Mollath, Elisabetha, Kelkheim, Frankfurter Straße 103
Naumann geb. Fetter, Josepha, Kelkheim, Unter den Birken 2

Kelkheim im Taunus, den 1. Oktober 1975

Der Magistrat - Dr. Stephan - Bürgermeister

MITTEILUNGEN DES MAGISTRATS

Betr.: Bilanz der Stadtmeisterschaften

In diesem Jahr haben sich 1873 Kelkheimer Bürger aktiv an den Stadtmeisterschaften beteiligt. Das sind rund 180 Teilnehmer mehr als im Vorjahr. Tatsächlich ist die Steigerung beträchtlich höher als es aus dieser Zahl hervorgeht. Im Vorjahr waren die Teilnehmer an den Leichtathletik-Meisterschaften in jeder Disziplin einzeln gezählt worden, in diesem Jahr sind die teilnehmenden Personen jeweils nur einmal gezählt worden, auch wenn sie sich an verschiedenen Wettkämpfen beteiligt haben, und das ist eher die Regel als die Ausnahme.

Als Zuschauer wurden in diesem Jahr 2080 Kelkheimer gezählt. Damit ist die Zahl 2000 erstmals überschritten worden.

Aus den Gemeinden Fischbach und Rossert, die im Jahre 1977 mit Kelkheim zusammengeschlossen werden, haben sich auf Einladung der Stadt Kelkheim schon in diesem Jahre 87 Sportler in acht Disziplinen beteiligt. Auch unter den Siegern erscheinen Teilnehmer aus Fischbach und Rossert. Zwei Badmintonmeister kommen aus Fischbach, ein Tischtennismeister aus Rossert.

Beim Schwimmen haben sich 420 Sportler beteiligt. Das ist nochmals eine Steigerung um 34 Teilnehmer. Beim Radfahren ist die Teilnehmerzahl von 302 gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Badminton hatte 78 Teilnehmer, 28 mehr als im Vorjahr, davon 25 aus Fischbach. Tischtennis ist mit 168 Teilnehmern weiterhin eine der stärksten Disziplinen. Hier hat es nochmals eine Steigerung um 41 Teilnehmer gegeben. Beim Tennis sind 69 Aktive gezählt worden, 21 mehr als im Vorjahr. Beim Schießen hat sich die Teilnehmerzahl um 26 auf 174 verringert. Beim Wandern ist die Zahl ebenfalls zurückgegangen, und zwar

Arbeitsgruppe zur Erforschung der Kelkheimer Geschichte

Im Zuge der Aufnahme vor- und frühgeschichtlicher Bodendenkmäler und Funde hat die Arbeitsgruppe zur Erforschung der Kelkheimer Geschichte eine Bitte an die Einwohner von Kelkheim: Gesucht werden - in Kelkheim und Umgebung gefundene - „Steinbeile“, „Faustkeile“, „Urnen“ oder ähnliche Dinge aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit, die sich in Privatbesitz befinden. Sie sollen aufgenommen, verzeichnet und datiert werden. Es wird hierbei betont, daß die Stücke im Besitz des Finders verbleiben! Auch diejenigen Bürger, welche einmal Fundstücke besaßen, die aber verloren gingen, mögen sich bitte an eine der folgenden Adressen wenden: D. Kleipa, Fischbacher Straße 29, Telefon 5837 oder M. Sturm, Frankfurter Straße 169, Telefon 3632.